© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Neue Rhopalocera.

Von *Eduard G. Honrath.*

VIII.

Hierzu Taf. II.[1])

Parnassius Delphius Eversm. var. n. *Albulus.* Fig. 1.
Alai montes.

Von allen bisher bekannten *Delphius*-Formen ist *Albulus* weitaus die grösste; Länge des Vorderflügels 33—35 mm.

Der Grundfarbe fehlt, wie bei der var. *Staudingeri* Bang-Haas, die schwärzliche Bestäubung; dadurch aber, dass die schwarzen und schwärzlichen Zeichnungen auf das äusserste beschränkt sind, erscheint *Albulus* auch als die weisseste *Delphius*-Form.

Die Aussenbinde neben dem glasigen Saum der Vorderflügel ist durch eine Reihe schwarzer Fleckchen ersetzt, die bei einigen Stücken nur schwach angedeutet, theilweise sogar erloschen sind. Von den drei schwarzen Flecken am Vorderrand ist der der Basis zunächt stehende gewöhnlich sehr reduzirt, bei einigen Stücken fast verschwunden; der dritte steht ganz isolirt und verlängert sich niemals wie sonst gewöhnlich bei der Stammform und deren andern Varietäten, nach dem Innenrande hin zu einer Art Binde.

Auf den Hinterflügeln fehlt jede Spur einer Aussenbinde; statt dieser stehen am Aussenrande 2—3 schwarze Fleckchen, welche manchmal nur angedeutet sind oder gar gänzlich fehlen. Dagegen sind die zwei blauen Analflecken meistens deutlich vorhanden, aber oft nur in der untern Hälfte schwarz umrandet.

---

1) Die Tafel erscheint im nächsten Hefte.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Der glasige Saum ist auf den Vorder- und Hinterflügeln fast stets schmäler als bei den andern *Delphius*-Formen, und berührt an den Hinterflügeln kaum oder gar nicht den Vorderrand.

Die Augenflecken der letztern sind rund, gross, vorwiegend roth (nicht selten orangeroth) ohne weissen Kern und schmal schwarz umrandet; am Analwinkel steht gewöhnlich noch ein drittes längliches Auge.

Auf der Unterseite haben die Hinterflügel 2—3 grosse rothe Basalflecken und weiss gekernte Augen.

Bei einem ♂ (in meiner Sammlung) ist auf der Oberseite das obere rothe Auge sehr klein, und die schwarze Umrandung an diesem und an dem untern grössern Auge so stark nach innen entwickelt, dass von dem Roth nur noch wenig sichtbar bleibt. An Stelle eines dritten Auges zeigt sich am Analwinkel nur eine schwache schwärzliche Bestäubung. Auf der Unterseite ist nur das untere Auge roth, sonst fehlt jegliches Roth, auch in den Basalflecken.

Die ♀♀ sind in Färbung und Zeichnung von den ♂♂ gar nicht verschieden, was für diese Form auch charakteristisch ist; ihre Fühler erscheinen bis auf die stets dunklen Kolben noch gelblicher als die der ♀♀ der andern *Delphius*-Formen.

Gefunden wurde diese sehr bemerkenswerthe Varietät von Herrn Jos. Haberhauer jr. gegen Ende Juli in dem östlich von Osch gelegenen Theile des Alai-Gebirges in einer Höhe von etwa 3600 Meter, wo die Vegetation zwischen wildem Geröll und zahlreichen Schneefeldern nur noch in ganz niedern Pflanzen ein kümmerliches Dasein verräth. —

Amaxidia (Zeuxidia) Aurelius Cram. var. n. *Aureliana.*

Aurelius Hew. (nec Cram.) Ex. Butt. IV. Zeux. et Aemona Fig. 1, 2 (1868). Borneo.

Im Bd. XXXI, 1888, p. 352, dieser Zeitschrift wies ich bereits auf die auffallenden Unterschiede zwischen *A. Aurelius* ♀ von Malacca und dem von Borneo hin. Seitdem hat Wahnes aus S.O.-Borneo von letzterer Form noch 8 ♀♀ gesandt, welche sämmtlich genau dieselben charakteristischen Verschiedenheiten von dem typischen *Aurelius* Cram. ♀ aus Sumatra zeigen, wie ich genau ein solches aus Perak (Malacca) von Kunstler † erhielt, und Herr Ernst Hartert jüngst ein weiteres ebendaher mitbrachte. Von den ♂♂ liegt jetzt aber ein noch grösseres Material vor, und ein Vergleich ergiebt,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dass wir in dem *Aurelius* von Sumatra und Malacca und dem von Borneo ganz unzweifelhaft zwei in **beiden** Geschlechtern konstant verschiedene Formen vor uns haben. Zugleich ist dadurch festgestellt, dass Hewitson in seinem ♂ von Borneo die Varietät abbildete, und erst Distant's Figur (Rhopalocera Malayana, 1882—1886, Taf. 37, Fig. 1) das ♂ zu dem typischen *Aurelius* Cram. wiedergiebt. Das ♀ von Borneo war Hewitson nicht bekannt (vor wenigen Jahren galt ja selbst *Aurelius* ♂ noch als eine der grössten Seltenheiten), und Distant kannte ebensowenig das ♀ von Malacca, wie das von Borneo.

Bei der var. *Aureliana* ♂ ist die blaue amethystschillernde Färbung auf beiden Flügelpaaren stets eine beschränktere. Auf den Vorderflügeln wird dieselbe meist schon in der obern Hälfte der Diskoidalzelle von dem schwarzen (zartblau schillernden) Felde begrenzt, das ganz bis an Ader 3, bei einzelnen Stücken sogar noch etwas darüber hinaustritt. Auf den Hinterflügeln geht die blaue Färbung kaum an Ader 3 heran, bei dem typischen *Aurelius* ♂ dagegen stets darüber hinaus.

Bei dem ♀ der var. *Aureliana* sind die weissen Flecken auf den Vorderflügeln durchweg kleiner, am Vorderrand sogar erheblich, und stehen sämmtlich ganz isolirt. Auf den Hinterflügeln ist der untere Theil des Aussenrandes von Ader 3 an bis einschliesslich der Schaufel ungefähr 5 mm. breit gelblich weiss gesäumt.

Diese sehr charakteristischen Unterschiede der Oberseiten zeigen ohne irgendwelche Uebergänge zur typischen Form die sämmtlichen Borneo-Stücke in beiden Geschlechtern. Die Unterseiten weisen dagegen keine nennenswerthen Verschiedenheiten auf.

Sammlung von Schönberg, — Staudinger, — Honrath.

Tenaris Staudingeri n. sp. Fig. 2.
Neu-Guinea sept. or. (Kaiser Wilhelmsland).

Länge des Vorderflügels ♂ 48, ♀ 53—56 mm. Grundfarbe mattweiss mit zart amethystfarbenem Schimmer. Vorderrand der Vorderflügel und Apex bräunlich grau, wie bei *Kirschi* Stgr., welcher die neue Art am nächsten steht. Der ganze Innenrand bis zur Mitte des Medianastes etwas lichter bräunlich grau, nach der Wurzel zu mit gelblicher Bestäubung. Diese dunkle Färbung des Innenrandes zeigt Neigung zum Verschwinden; bei einem ♀ sind fast nur schwache Schatten davon vorhanden.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Auf den Hinterflügeln ist die bräunlich graue Färbung des Aussen- und besonders des Vorderrandes viel schmäler als bei *Kirschi.* Das Analauge der Unterseite schlägt bei allen vorliegenden Stücken nach oben durch, beim ♂ am auffallendsten, indem die blassgelbe Iris noch breit dunkel umrandet ist. Bei zwei ♀♀ ist diese dunkle Umrandung fast nur angedeutet und die Iris fast gelbweiss; bei zwei andern ♀♀ fehlt sogar letztere ganz. Die schwarze Pupille ist stets violetblau bestäubt; merkwürdiger Weise ist sie gerade bei den zuletzt erwähnten zwei ♀♀ nur ganz klein. An dem graubraunen Haarbüschel des ♂ fehlt der schwarze Längsstreifen, der sich bei *Kirschi* ♂ stets findet.

Auf der Unterseite zeigt die dunkle Färbung des Innenrandes der Vorderflügel eine noch stärkere Neigung zum Verschwinden, ebenso ist sie am Aussenrand der Hinterflügel sehr von der hellen Grundfarbe zurückgedrängt.

Die fast gleich grossen Apikal- und Analaugen sind schwarz mit violetblauen Schuppen und haben stets eine blassgelbe, schmal schwarz umrandete Iris.

Nach 1 ♂, 4 ♀♀ (Sammlung Staudinger, — Honrath).

Herr Dr. Staudinger hat in seinem Werke „Exotische Schmetterlinge" die Gattung *Tenaris* monographisch so vortrefflich bearbeitet, dass ich nur einen schwachen Zoll der Anerkennung abtrage, wenn ich den vielen ihm zu Ehren bereits geschehenen Benennungen eine weitere in einem von ihm so besonders bevorzugten Genus hinzufüge. —

Tenaris Honrathi Stgr. var. n. *Ida.*

Neu-Guinea sept. or. (Kaiser Wilhelmsland).

Die Grundfarbe dieser Lokalform ist dunkler, bei dem ♀ sogar fast so grauschwarz wie bei *Onolaus* Kirsch. Das Basalfeld der Hinterflügel ist bei beiden Geschlechtern weniger schmutzig weiss und erscheint durch den dunklen breiten Aussenrand schärfer begrenzt. Der Analwinkel ist beim ♀ stark gelblich angeflogen. Auf der Oberseite ist das Analauge um die Hälfte kleiner und steht ganz in dem dunklen Saum. Die Unterseite zeigt keine bemerkenswerthen Unterschiede. Wie nicht selten bei der Stammform, verbreitet sich bei beiden vorliegenden Stücken die bräunlich gelbe Iris nach innen zu so stark, dass ihre Farbe den ganzen Analwinkel der Hinterflügel einnimmt und an der innern Augenhälfte die dunkle Umrandung und Begrenzung der Iris völlig verdrängt ist.

Nach 1 ♂, 1 ♀ aus Station Bataueng (Sammlung Honrath).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Elymnias Harterti n. sp. Fig. 2.

Malacca; Sarawak.

Von dieser neuen Art liegen 2 ♂♂ vor, das eine kleinere (Länge des Vorderflügels 32 mm.) von Ernst Hartert in Perak, Malacca, das andere (35 mm.) von Dr. Platen in Sarawak gefangen.

Im Schnitt bezw. in den Auszackungen der Flügel gleicht *Harterti* ganz der *El. lutescens* Butl. Grundfarbe violet schwarz. Auf den Vorderflügeln verläuft vom Vorderrande bis zum Innenwinkel eine gelbgrünliche subapikale Fleckenbinde, die, namentlich in ihrem obern Theile, bei dem Stücke aus Perak wesentlich schmäler ist, als bei dem aus Sarawak.

Auf den Hinterflügeln des ♂ aus Perak geht am Aussenrand entlang vom Apex bis zum Analwinkel eine breite cremefarbene Binde, auf der sich die dunklen Adern und zwischen diesen als kleine Punkte die Augen der Unterseite markiren; dieselbe ist in dem untern Theile zwischen dem Schwanze und dem Analwinkel blaugrün bestäubt.

Bei dem Stücke von Sarawak fehlt diese Binde gänzlich und hat statt derselben der ganze Aussenrand einen schmalen blaugrünen Saum, auf dem die breit schwarz bestäubten Adern stark hervortreten.

Die Franzen bei beiden Stücken gelbweiss.

Unterseite. Grundfarbe graubraun mit dunkel sammtbraunen zackigen Zeichnungen, die auf den Hinterflügeln eine von der Mitte des Vorderrandes nach der Mitte des Innenrandes gehende Binde bilden. Nahe dem Saume, in einem hellern Tone der Grundfarbe, drei kleine schwarze, weissgekernte Augen.

Ob das oberseits so sehr verschiedene ♂ aus Sarawak nur eine einzelne Aberration ist oder, wie es scheint, eine bestimmte Lokalform vertritt, muss so lange unentschieden bleiben, bis ein grösseres Material vorliegt.

Diese neue Art erlaube ich mir zu Ehren des Herrn Ernst Hartert, Artillerie-Lieutnant der Reserve, zu benennen, der vor Kurzem von seinen Reisen im östlichen Sumatra, in Malacca und Assam mit einer schönen entomologischen und ornithologischen Ausbeute heimgekehrt ist.

♂ aus Perak, Sammlung Honrath; ♂ aus Sarawak, Sammlung Staudinger. —

Stibochiona Schönbergi n. sp. Fig. 4.

Borneo mer. or.

Länge des Vorderflügels 33 mm. Grundfarbe dunkel sammtbraun. wie bei *Nicea* Gray. Am Vorderrand der Vorderflügel stehen bei

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Basis zwei kleine, runde, blaue Flecken und am Apex noch ein dritter weisser. Die Hinterflügel haben an den vier untern Einbuchtungen des Aussenrandes je zwei kleine bläuliche Fleckchen. Im Uebrigen ist die Grundfarbe ohne alle Zeichnung. Der bei *Nicea* ununterbrochen weisse Saum der Vorder- und Hinterflügel ist bei *Schönbergi* nur in den Einbuchtungen weiss.

Auf der Unterseite ist die Grundfarbe, besonders nach dem Aussenrande zu, etwas heller als auf der Oberseite. Der Vorderrand der Vorderflügel zeigt ebenfalls am Apex die weissen Flecken, auch an der Basis die zwei blauen; diese letztern sind aber glänzender und bis zur Mitte der Diskoidalzelle verlängert. Auf den Hinterflügeln steht bei der Basis unmittelbar unter der Vorderrandszelle noch ein runder blauer Fleck. Dicht am Saum beider Flügelpaare verläuft eine schmale wellenförmige Linie, welche auf den Vorderflügeln sehr matt ist und nur ganz schwache Einbiegungen hat, auf den Hinterflügeln aber deutlich blau hervortritt.

Nach einem ♂ (Sammlung von Schönberg).

Benennung nach Herrn Landgerichtsrath a. D. Wolf von Schönberg in Naumburg a. d. Saale, welchem die neue Art mit vielen andern Seltenheiten von seinem fleissigen Sammler Wahnes zuging.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fig. 1. Parnassius Delphius Eversm. var. Albulus Honr. ♂ Fig. 2. Tenaris Stau
Fig. 5. 5a Anaea Laura Druce

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eri Honr.♀ Fig. 3. Elymnias Harterti Honr.♂ Fig. 4. Stibochiona Schonbergi Honr.♂
Fig. 6. 6ª Anaea Panariste Hew.♀

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berliner Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Honrath Eduard G.

Artikel/Article: Neue Rhopalocera. 161-166